

„Wir Wissen, dass Gott Sünder nicht erhört; wer aber Gott fürchtet und seinen Willen tut, den erhört er.“ (Joh 9,31)

Preiset den Herrn! Liebe Schwestern und Brüder, es grüßt euch wieder P. Bobby im Namen Jesu Christi. Am 77. Tag unserer Reise durch die Bibel beginnen wir heute mit dem fünften und letzten Buch des Pentateuchs, dem Buch Deuteronomium. Dieses Buch ist eines der wichtigsten Bücher des Alten Testaments im Hinblick darauf, wie oft Deuteronomium im Neuen Testament zitiert oder erwähnt ist. Insgesamt finden wir im Neuen Testament 208 direkte oder indirekte Querverweise auf das Buch Deuteronomium. Das Wort Deuteronomium stammt vom hebräischen „Devarim – Worte“ ab; dieses Buch umfasst die Mahnworte, die Mose an das versammelte Volk Israel sprach, das sich auf die Überquerung des Jordan und des von Gott verheißenen Landes vorbereitete. In der Septuaginta, der ersten Übersetzung des Alten Testaments ins Griechische, bedeutet dieser Titel wörtlich „das zweite Gesetz“ oder „Wiederholung des Gesetzes“ oder „Zweitschrift“ (Dt 17,8). Für das Buch Deuteronomium müssen wir eine gewisse Hintergrundinformation haben, damit wir Freude an der Reise durch dieses Buch haben, das sehr bereichernd ist.

Heute starten wir mit dem ersten Kapitel. Ihr erinnert euch an den Vorfall, der in Numeri 13 und 14 beschrieben ist, aufgrund dessen den Israeliten der Einzug ins Gelobte Land verweigert worden war und sie nun weitere 38 Jahre durch die Wüste ziehen mussten, bis die ältere Generation komplett ausgestorben war. Schließlich und endlich waren sie im Tal Moab angekommen, wo sie ihr Lager aufschlugen, und warteten auf die endgültige Anweisung Gottes, den Jordan zu überqueren und das Gelobte Land in Besitz zu nehmen, das Gott ihren Vätern versprochen hatte. Es war ein denkwürdiger und aufregender Moment für die Israeliten. Mose nahm dies zum Anlass, um drei Reden an das Volk Israel zu richten. Es waren seine Abschiedsreden. Er hatte ihnen bereits mitgeteilt, dass er nicht mit dem Volk Israel ins Land einziehen würde; so gibt er ihnen eine Zusammenfassung all dessen, was der Herr die Israeliten während der vergangenen 40 Jahre durch ihn gelehrt hatte. Er zieht auch noch ein Resümee über die Geschehnisse in der Wüste. Ein Großteil von Deuteronomium ist also eine Wiederholung der Gesetze, die Gott Seinem Volk in Exodus, Levitikus und Numeri gegeben hatte. Hier sehen wir, wie das Herz Mose in allen Stellen sichtbar wird, sein Herz, dass voller Liebe für sein Volk war. Es ist also eine Wiederholung, aber aus dem Blickwinkel von Mose und mit der Signatur seines Herzens versehen. Das ist es, was dieses Buch so besonders macht. Mose wollte sicher gehen, dass sie jedes von Gott gesprochene Wort verinnerlicht hatten und im Gedächtnis behielten. Preiset den Herrn!

Wie auch im Buch Levitikus enthält Deuteronomium viele Einzelheiten zur Gesetzgebung; der Unterschied hier ist aber der Fokus auf die Menschen und nicht die Priester. Mose rief die zweite Generation der Israeliten dazu auf, ihr Vertrauen auf den Herrn zu setzen, und in kleinen wie großen Dingen dem Bund gehorsam zu sein, den sie am Berg Sinai geschlossen hatten. Er veranschaulichte diesen Punkt mit einem Rückblick auf die Geschichte Israels; er erinnerte Israel an die Aufstände gegen den Herrn am Horeb und Kadesch, mit denen sie Unheil auf sich herabgezogen hatten; er erinnerte sie auch an die Treue des Herrn, der ihnen den Sieg über die Feinde geschenkt hatte. Das existiert im wesentlichen der Inhalt der Abschiedsreden von Mose, die sehr berührend sind. Wenn wir uns dies vor Augen halten, ist es leicht, Deuteronomium zu verstehen. Halleluja.

In den ersten vier Kapiteln warf Mose einen Blick zurück auf die Geschichte Israels und betonte dabei, dass Gott trotz all der Vergehen Seines Volkes immer für das Volk da war und alles für das Volk bewirkt hatte. Das ist die Hauptbotschaft hier: Israel erbt nicht das Land, weil es zahlreich oder etwa gerecht war; es erhielt das Gelobte Land aufgrund des Versprechens Gottes an Abraham und des Versprechens, das Er am Berg Sinai gegeben hatte. Es ist die barmherzige Liebe Gottes für Sein Volk, weshalb Er es nicht gänzlich verlassen hatte. Trotz der unzähligen Fehler, Vertrauensbrüche und des Verrats kümmerte Er sich immer noch um Sein Volk. Die zweite Rede von Mose finden wir in den Kapiteln 5-26; es ist eine lange Predigt, in der er nun den Blick nach oben richtete und ihnen sagte,

was Gott von Seinem Volk erwartete und was Gott auch immer noch von uns heute erwartet. Gott möchte Gehorsam, dann wird der Segen folgen. Kompromisse schwächen dieses unser besonderes Kennzeichen ab; wir sind von Gott auserwählt und Er möchte nicht, dass wir bezüglich unseres Glaubens Kompromisse eingehen, die zum Glaubensabfall und zum Ungehorsam führen. Das Hauptaugenmerk liegt hierbei darauf, was Gott von uns möchte. Halleluja.

In der dritten Rede von Mose in den Kapiteln 27-31 richtete er seinen Blick in die Zukunft: „Der Herr hat euch das Land gegeben; nehmt es in Besitz. Es gehört dem Herrn, Er aber vertraut es euch an. Zweitens: Der Herr, der euch berufen hat, ist heilig. Folgt Ihm in allen Dingen, den großen und den kleinen. Gehorsam ist wichtig. Jede Generation muss Gehorsam leisten, damit sich die Verheißungen des Herrn erfüllen können.“ Sehr schöne Botschaften gibt er hier: „Auch wenn ihr versagt habt und den Gnadenstrom durch eure Sünden zum Versiegen gebracht habt, wird der Herr euch und alles, was ihr verloren habt, wiederherstellen, wenn ihr bereut und zu Ihm zurückkehrt. Das ist also die Quintessenz dieser drei Mahnreden von Mose. Es offenbart sich hier das Wesen Gottes nicht nur als der strenge Herr, sondern als der Gott, der Sein Volk liebt. Das Antlitz Gottes finden wir hier wie auch das Herz Mose, der ein fürsorglicher und mitfühlender Vater für sein Volk war. In Mose sehen wir eine Vorahnung auf Jesus, den zukünftigen Messias. Mitten im Buch Deuteronomium im Kapitel 18 Vers 15 finden wir eine messianische Prophezeiung: *„Einen Propheten wie mich wird dir der HERR, dein Gott, aus deiner Mitte, unter deinen Brüdern, erstehen lassen. Auf ihn sollt ihr hören.“*

Nach diesen drei Mahnreden Moses lesen wir im Kapitel 32 das wunderbare Lied von Mose, in dem alles zusammengefasst ist. Im Kapitel 33 folgt Moses Abschiedssegens für sein Volk, bei dem jeder Stamm einzeln gesegnet wurde. Das letzte Kapitel berichtet vom Tod und der Beerdigung von Mose im Tal in Moab gegenüber Bet-Pegor. Nur Gott ist seine Grabstätte bekannt. Es berührt uns schon besonders, dass wir uns hier von Mose verabschieden müssen, nachdem wir so viele Jahre mit ihm gereist sind. Die Israeliten trauerten 30 Tage um ihn.

Nochmals kurz zusammengefasst wollen wir uns merken, dass das Buch Deuteronomium drei Reden, ein Lied, einen Segen und ein Begräbnis beinhaltet. Das Buch Levitikus umfasst genau ein Jahr Geschichte, das Buch Numeri 38 Jahre und das Buch Deuteronomium gerade mal 40 Tage. Zu Beginn von Deuteronomium lesen wir in Kapitel 1 Vers 3: *„Es war im vierzigsten Jahr, im elften Monat, am ersten Tag des Monats war, als Mose begann, seinem Volk alles mitzuteilen, was der Herr ihm aufgetragen hatte.“* Danach schrieb er Gottes Gesetz in ein Buch; wir lesen es in Kapitel 31,24. Josua führte nach Moses Tod das Volk über den Jordan in das Gelobte Land. Josua 4,19: *„Das Volk zog am zehnten Tag des ersten Monats durch den Jordan und schlug in Gilgal, am Ostrand des Gebietes von Jericho, sein Lager auf.“* Es war also der 10. Tag des ersten Monats im 41. Jahr, d.h. zwischen dem ersten Kapitel von Deuteronomium bis zum Weiterzug des Volkes waren 70 Tage vergangen; 30 Tage trauerten sie, womit noch 40 Tage in diesem Buch Deuteronomium verblieben. Halleluja.

Liebe Kinder Gottes, das Buch Deuteronomium bekräftigt im wesentlichen Gottes Liebe für Sein Volk. Fünf grundlegende Themen begegnen wir in diesem Buch, die die gesamte Botschaft des Alten Testaments widerspiegeln. Die erste ist, dass wir von Gott auserwählt sind. Dt 4,34: *„Oder hat je ein Gott es ebenso versucht, zu einer Nation zu kommen und sie sich mitten aus einer anderen herauszuholen unter Prüfungen, unter Zeichen, Wundern und Krieg, mit starker Hand und hoch erhobenem Arm und unter großen Schrecken, wie alles, was der HERR, euer Gott, in Ägypten mit euch getan hat, vor deinen Augen?“* Wir lesen es auch in Dt 10,15: *„Doch nur deine Väter hat der HERR ins Herz geschlossen, nur sie hat er geliebt. Und euch, ihre Nachkommen, hat er später unter allen Völkern ausgewählt, wie es sich heute zeigt.“* Dann sagt Gott, was Er von dir und mir will (Dt 10,20-21): *„Du sollst den HERRN, deinen Gott, fürchten. Ihm sollst du dienen, an ihm sollst du dich festhalten, bei seinem Namen sollst du schwören. Er ist dein Lobgesang, er ist dein Gott. Für dich hat er all das Große und Furchterregende getan, das du mit eigenen Augen gesehen hast.“*

Die erste Botschaft ist also, dass Gott uns auserwählt hat, und die zweite spricht vom Bund, den Gott mit uns, Seinem Volk, eingegangen ist. Dieser Bund gilt nicht nur für unsere Vorfahren, sondern auch

für die jetzigen und zukünftigen Generationen (Dt 5,2): *„Der HERR, unser Gott, hat am Horeb einen Bund mit uns geschlossen. Nicht mit unseren Vätern hat der HERR diesen Bund geschlossen, sondern mit uns, die wir heute hier stehen, mit uns allen, mit den Lebenden.“*

Unsere Beziehung zu Gott basiert auf dem Blute Christi und dieser Bund steht im Herzen geschrieben und nicht auf einer Steintafel. Das dritte Hauptthema dieses Buchs ist ein sichtbare Zeichen, das Land, das Gott versprochen hat, das Gelobte Land, das Er unseren Vorfahren versprochen hat. Er schenkt es uns auch heute; es ist die Erfahrung des Reiches Gottes. Er ist unter uns gegenwärtig, Er, der lebendige Gott, lebt mitten unter uns. Die Erfahrung des Reiches Gottes ist eine Vorahnung auf das Himmelsreich nach unserem Tod. Die Verheißung des Gelobten Landes ist in der Tat eine sehr wichtige Botschaft für uns. Das vierte Thema ist die Liebe und Treue Gottes zu uns, die aus den Bestimmungen des Gesetzes herausströmen. In Deuteronomium wird die Liebe 25 mal erwähnt als Grundlage und Zeugnis für Gottes Verhältnis zu seinem Volk, in dem Er Seine Liebe immer wieder bezeugt (Dt. 7,7-8 und Dt. 7,12-13). Immer wieder spricht Gott von Seiner Treue. Mose selbst verkörperte das Beste der göttlichen und menschlichen Liebe.

Das letzte Thema ist die Verantwortung des Volks, die damit einher geht, dass Gott es auserwählt hat. Diese Grundforderungen Gottes stehen im Kapitel 6 beschrieben. Dt 6,4+5: *„Höre, Israel! Der HERR, unser Gott, der HERR ist einzig. Darum sollst du den HERRN, deinen Gott, lieben mit ganzem xxHerzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft.“* Vergesst es niemals, sag uns der Herr.

Das waren die fünf Hauptthemen, die das Fundament des Alten Testaments bilden. Abschließend können wir sagen, dass das Buch Deuteronomium nicht nur eine Auflistung von moralischen, bürgerlichen und politischen Gesetzen ist, sondern dass es eine Zusammenfassung des offenbarten Willen Gottes für Sein Volk ist, das auf Seiner Liebe beruht. Halleluja!

Aus zeitlichen Gründen werden wir heute nicht auf den Psalm und das Johannesevangelium eingehen.

Der Allmächtige Gott segne euch, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.